

# Online-Partizipation in soziokulturellen Organisationen

Förderung der Beteiligung von Zielgruppen durch den Einsatz  
von Online-Medien in der Quartier und Jugendarbeit



Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)  
Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) in Olten  
Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt soziale Innovation

Masterthesis von Peter Stade  
Eingereicht am 7. Januar 2013  
Begleitdozent: Peter Sommerfeld

## **Abstract**

Das Internet ist mittlerweile als Kommunikations- und Informationsmedium im Alltag vieler Menschen verankert. Dies hat dazu geführt, dass auch in soziokulturellen Organisationen, welche insbesondere in der Offenen Jugendarbeit und in der Quartierarbeit tätig sind, eine vermehrte Auseinandersetzung mit Online-Medien stattfindet. Eine der Fragen, die sich stellt, ist, ob und wie Online-Medien eingesetzt werden können, um die Partizipation der Adressatinnen und Adressaten zu fördern. Allerdings bestehen zu dieser Frage noch kaum theoretische und empirische Grundlagen.

Die vorliegende Masterthesis setzt an diesem Punkt an, indem anhand von zwei Fallbeispielen aus der Quartier- und Jugendarbeit die Frage untersucht wird, inwiefern Online-Medien ein geeignetes Mittel sind, um die Partizipation der Zielgruppen soziokultureller Organisationen zu fördern. Ziel ist, herauszuarbeiten, wie Online-Partizipation funktionieren kann und Kategorien zu entwickeln, welche eine systematische Untersuchung und Einordnung von Online-Partizipation ermöglichen. Dazu wurden einerseits die Online-Daten der Verfahren untersucht. Aus Daten qualitativer Interviews mit Mitarbeitenden sowie Teilnehmenden der beiden Fallbeispiele wurden Einflussfaktoren auf die Online-Partizipation herausgearbeitet.

Für das Gelingen von Online-Partizipation zeigen sich insbesondere die Online-Mediennutzungsgewohnheiten der Teilnehmenden sowie die Haltungen der Professionellen gegenüber Online-Medien als entscheidende Einflussfaktoren. Jugendliche nutzen Facebook als Online-Medium regelmässig im Alltag, weshalb dieses gut für die Zusammenarbeit eingesetzt werden kann. Die Teilnehmenden der Quartierarbeit nutzen für die Online-Kommunikation vor allem E-Mail, was den Einsatz von anderen interaktiven Online-Medien erschwert. Seitens der Professionellen ist die Überzeugung eines Einsatzes von Online-Medien noch von den individuellen Erfahrungen und Beurteilungen abhängig. Gerade in der Quartierarbeit ist die Skepsis gegenüber dem Einsatz von Online-Medien grösser, was einen konsequenten Einsatz von Online-Medien zur Förderung der Partizipation der Zielgruppen erschwert. Aus den Ergebnissen konnten ein Fragenkatalog für Online-Partizipationsverfahren in soziokulturellen Organisationen und sechs Kategorien zur Systematisierung von Online-Partizipationsverfahren entwickelt werden.